

# Filmteams können Gala kaum erwarten

## Kijubu und Aicher-Scholl-Schule sind bei Jugendfilmfestival Movie Hirsch vertreten

Von Volker Knab

3. Mai 2014



*Franziska Hartmann, Madita Fiegler, Tamara Vogel, Sandra Hoffmann, Annika Walter und Benjamin Hartmann von der Kijubu-Filmcrew sind gespannt, wie ihr Film „Mord mit Todesfolgen“ beim Jugendfilmfest Movie Hirsch beim Publikum ankommt. Foto: Volker Knab*

BAD SAULGAU - Heute Abend steigt in der Stadthalle Sigmaringen das Nachwuchs-Filmfestival Movie Hirsch 2014. Mit in der Auswahl der 13 spannenden Filme beim fünften Jugendfilmfest sind zwei Beiträge aus Bad Saulgau. Den Film „Mord mit Todesfolgen“ hat ein Team vom Kinder- und Jugendbüro (Kijubu) eingereicht. Der andere mit dem Titel „Das Gespenst im Klassenzimmer“ stammt von der Aicher-Scholl-Schule. Die Schwäbische Zeitung hat die Macher des Films „Mord mit Todesfolge“ im Vorfeld besucht.

Sie sind schon etwas aufgeregt, die zehn jungen Frauen und Männer vom

Zeitungsprojekt des Kinder- und Jugendbüros und gespannt auf den großen Abend des Filmwettbewerbs. Schließlich steckt jede Menge Arbeit in dem Filmprojekt. Über ein halbes Jahr haben sie an dem gut zwölf Minuten langen Film gearbeitet. „Im September haben wir angefangen“, erinnert sich Franziska Hartmann. Im März war der Dreh dann abgeschlossen, ergänzt Tamara Vogel. 14 bis 19 Jahre alt sind die jungen Leute, die sich bereits seit 2007 regelmäßig am Freitag treffen. Das eingeschworene Team sind die Mitglieder des Zeitungsprojekts der Kijubu. Geleitet wird das Projekt von Sandra Hoffmann.

### Zeitungscrew entdeckt den Film

Wie die Zeitungscrew auf den Film gekommen ist, hat eine ganz einfache Erklärung. Bei der Verleihung des Movie Hirsch 2011 sowie bei den Medienseminaren des Kinder- und Jugendbüros hatten einige Teilnehmer bereits Erfahrungen mit Filmproduktionen gesammelt. „Das zeigt auch, wie flexibel wir sind“, sagt Madita Fiegler lachend. Mit Feuereifer machten sie sich an die Arbeit. Das Drehbuch zu der Krimikömodie schrieb der 15-jährige Benjamin Hartmann. „Eine Woche habe ich daran gearbeitet“, verrät er.

Mit ihrem Vorschlag für den Titel, „Mord mit Todesfolgen“, setzte sich die 17-jährige Tamara

Vogel durch. Jeden Freitag, aber auch an zusätzlichen Terminen, setzte die Gruppe dann das Drehbuch um. In dem Streifen müssen sich der alkoholranke Kommissar Olaf Schumanski und seine neue Kollegin Henriette Blücher mit dem Fall der ermordeten Filmdiva Katharina Burger auseinandersetzen. Die Filmdiva wurde erschlagen. Das Tatwerkzeug war ausgerechnet die Movie-Hirsch-Trophäe von 2011. Die beiden Kommissare können den Fall aller Widrigkeiten zum Trotz lösen. Zwei Hobby-Ermittlerinnen leisten den beiden dabei Hilfe.

Was das Filmteam des Kijubu bei der Arbeit besonders freute, war die Bereitschaft, die ihnen bei ihren Anfragen für die Drehorte entgegen schlug. Szenen des Films entstanden im Hotel Kleber Post und im Büro und Internat der Gewerblichen Schule. Sie hätten auch bei der Polizei in Bad Saulgau Szenen drehen dürfen. Aus Termingründen klappte das dann aber letztlich nicht.

Apropos: Es soll eine Fortsetzung der Geschichte geben. Schließlich verabschiedet sich Kommissar Olaf Schumanski am Ende von „Mord mit Todesfolgen“ von seinen Mitstreitern entsprechend. Das Team der Kijubu will sich jedenfalls weiter treffen, auch wenn es terminlich zunehmend schwieriger wird. Einige aus der Gruppe befinden sich bereits in einem Ausbildungsverhältnis. Das ist Zukunftsmusik.

Die Movie-Hirsch-Verleihung findet heute um 16 Uhr in der Stadthalle Sigmaringen statt. Karten gibt es noch an der Abendkasse. Weitere Informationen zum Fest auf [www.movie-hirsch.de](http://www.movie-hirsch.de).